

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Paul Maemminger

Maemminger, Paul

Regensburg, 17.02.1701-12.04.1701

3. - 12. April 1701

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175048](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175048)

wurde derselbe von dem Pietismo einige Mahnung ihm, selbst aber
nicht geglaubt, als hätte er H. von Herzberg zuvorn angefangen, so sey
aber von dem H. Grafen darauf regerirt worden: so wurde die
Dank Begehrung seinen Wunsch von dieser Versammlung haben.
Am 3ten April haben Dr. J. G. v. d. H. Excellenz der H. von Metternich abge-
lesen in seiner Versammlung beigewohnt, und so gar an dem Tisch den
nimum locum ange- und genommen, auf der sehr erbitterte Gedanken
über das V. Capitel der 1. Epistel St. Johannis und seiner Vers. 2. 3.
von d. ganz klaren These wegen Haltung der Heiligkeit Gottes vers. 4.
5. Vom Glauben v. 6. Vom menschen der Worte: nicht mit Wasser allein
item Trübsalzeit der Worte: Wasser und Blut. v. 10. Von wasser und Blut
der innerlich über zeugung, v. 12. 13. von wasser und Blut der innerlich
über zeugung der Versammlung mit dem Jesus Christus v. 16. Unde
zum Tod soll. Hebr. 6. v. 4. 5. 6. c. 10. v. 26. segg item v. 17. 18. 19.
der für die frommen Kinder Gottes v. 19. 20. Befragung der
Kinder Gottes nur der Heiligkeit von Gott oder dem Heiligkeit v. 21.
von mannigfaltigkeit der Begüterung, entdeckt.

Am 9. ejusdem hat mir der H. Collegen sehr wegen seines mir zu-
sagenden Log an den H. Prof. Franken nach Gall zum einflussigen Juge-
schickten Disputat entdeckt, wie dass er in selbigem seinen Lebens-
ein innerlich und außer. Just auch dem H. Prof. Franken durch Briefe
und insbesondere über seinen außersüßel. Georgs sollen gewisse
Scrupel, welchen er durch sich selbst, dass er, dass er keinen Heiligkeit an
allen Predigten der H. Ministerialium empfinden könnte, dennoch in
diesem Logen, und sich durch einen sehr tiefen Gemüths- und
müssen soll, zu weit gesagt hatte, und die außersüßel. Antwort für
darauf zur stillung der Unruhe seines Logens wohl sehr sehr ver-
dient.

Am 12. ejusdem kam meine Magd Dorothea Kuntze aus der H.
Kirch nach Hause und erzählte. So wurde berichtet, daß meine Ein-
der Informator der H. Kumpel nicht in der Kirch gewesen, so wurde
er gefragt warum, wie der H. Barth auf die Predigten so sehr ge-
schien, und sich nicht darüber wunderte hätte, weil man ihm in seiner
Gesicht und in seinen selbst wohl hätte anmerken. Unter vielen an-
dem habe sie mir dieses befallen, daß er gesagt: So schien ich
also die Predigten in Begehrung so stark im, sie verurtheilten das
Credo Gottes, hätten sich außersüßel fromm und heilig gestellt, so
würde aber unter Gemüths. Der Text sey aus dem H. Paulus Gal.
munde geredet cap. IX. v. 10. 11. 12.